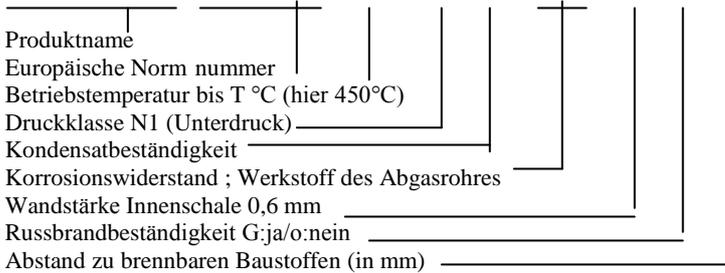


1. Einsatzbereich.

Klassifizierung nach Europäischer Norm EN 1856 – 1 ; die Identifikation der Artikel sowie der Durchmesser sind auf der jeweiligen Verpackung angegeben.

I = Edelstahl, G = Galvanisiert

OPSINOX DM II – EN 1856-1 – T 450 – N 1 – D – Vm L50 060 – G – (80)



Technische Daten für Längenelement $L_n = 950 \text{ mm}$ ($R = 0,44 \text{ m}^2 \cdot \text{K} / \text{W}$)

Innendurchm.(mm)	125	131	139	150	153	160	180	200	230	250	300
Aussendurchm.(mm)	180	180	200	200	203	230	230	250	280	300	350
Gewicht (kg) DM	5,5	5,4	6,4	6,1	6,2	6,9	7,1	7,8	8,8	9,5	11,2
Gewicht (kg) DM 6	6,2	6,1	7,1	6,9	7,0	8,2	8,0	8,8	10,0	10,8	12,7

2. Allgemeine Anmerkungen.

- ACHTUNG ! Die Ränder der Schornsteinelemente können sehr scharfkantig sein ! Beim Aufbau deshalb unbedingt schnittfeste Handschuhe tragen und auch die einschlägigen Arbeitsschutzmassnahmen beachten.
- Die Dimension des Schornsteines muss den offiziellen Vorschriften (u.a. EN 13384 – 1 u 2) entsprechen.
- Edelstahlschornsteine dürfen nicht in Räumen installiert werden, in welchen sich Halogene in der Umgebungsluft befinden (z. B. Druckereien, Friseure ect.).
- Wird der Schornstein in einem vorhandenen Schacht eingebaut oder später verkleidet (F 90), muss für ausreichende Be- u. Entlüftung Sorge getragen werden, um die beim Betrieb entstehende Wärme effektiv abzuleiten. Auch entsprechende Zugänge für Reinigung und Wartung müssen mit eingeplant und umgesetzt werden.
- Der Schornstein ist gegen zufälliges Berühren abzusichern – z. B. durch Vergitterung -, da es sonst zu Personenschäden durch Verbrennungen kommen kann.
- Der Mindestabstand des Schornsteines zu brennbaren Materialien beträgt 80mm ab Aussenschale.
- Bei der Installation eines Schornsteines sind die örtlichen Gesetze und Vorschriften zu beachten.
- Es ist bei der Installation darauf zu achten, die Mündung des Schornsteines nicht in eine Turbulenz oder Überdruckzone

3. Montage

- Die Montagerichtung soll, wie in Zeichnung 1. beschrieben, erfolgen.
- In Abgasrichtung „R“ muss das darüber zu montierende Element (A) in das untere Element (B) geschoben werden (Zeichnung 1).
- An jeder Verbindung von zwei Schornsteinelementen muss das mitgelieferte Klemmband (C) angebracht und entsprechend verriegelt werden.
- Der Riegel kann mit einem Splint gegen unbefugtes Öffnen gesichert werden (siehe Zeichnung 1).
- Wird ein verstellbares Rohr montiert, muss das darüberliegende Element separat mittels Wandhalter abgestützt werden. Verstellbare Rohre können und dürfen keine statische Belastung aufnehmen.

4. Montage mit Bögen.

- Mit dem Einbau von Bögen (15°, 30°, 45°, 90°) lässt sich ein schräger bzw. horizontaler Schornsteinverlauf realisieren. Es ist erforderlich, vor und nach jedem Bogen einen entsprechenden Wandhalter zu montieren.
- Der Anschluss des Brenners bzw. Heizeinsatzes oder Ofens erfolgt mittels Feuerungsanschluss (45° oder 90°) in Verbindung mit einer doppelwandigen Wanddurchführung – um Kältebrücken zu vermeiden – sowie einer Abgasrohrkupplung. Örtlich geltende Vorschriften sind zu beachten.

5. Abstützung.

- Der Kaminfuss mit Kondensatablauf wird in der Regel auf eine Wandkonsole montiert.
- Die Konsole ist mittels geeigneter Befestigungselemente (bei Dämmschicht z. B. Stockschrauben) an der Wand zu befestigen. Ab einer Montagehöhe von 10m ist der Einbau einer Zwischenkonsole empfohlen. Wandhalter sollten im Abstand von 2m bis 3m montiert werden.

6. Ausführung im Dachbereich.

- Die wasserdichte Montage einer Dachdurchführung erfordert besondere Sorgfalt.
- Nachdem das Schornsteinrohr durch den Edelstahlkonus der Dachdurchführung geschoben wurde, wird über der Dachdurchführung ein entsprechender Regenkragen angebracht.
- Ein evtl. noch vorhandener Zwischenraum zwischen Rohr und Dachdurchführung kann mit feuerfestem Silikon dauerelastisch abgedichtet werden.
- Den Abschluss des Schornsteines bildet ein konische Mündungselement, welches verhindert, das evtl. Regenwasser in die Isolierung des Schornsteines eindringt (auf Wunsch auch mit Regenhaube erhältlich – fragen Sie vorher unbedingt den Bezirksschornsteinfeger !).
- Die freistehende Höhe des Schornsteines sollte nach dem letzten Befestigungspunkt 1m80 nicht überschreiten.
- Sollte der Schornstein konstruktionsbedingt mehr als 2m80 frei stehen müssen, so muss mit Abspannschellen und Spannseilen abgespannt werden.

7. Reinigung und Wartung

- Die Reinigung bzw. Wartung des Edelstalschornsteines wird durch den Bezirksschornsteinfeger in regelmässigen Intervallen (abhängig von den örtlichen Vorschriften 1 – 2 x pro Jahr) durchgeführt.

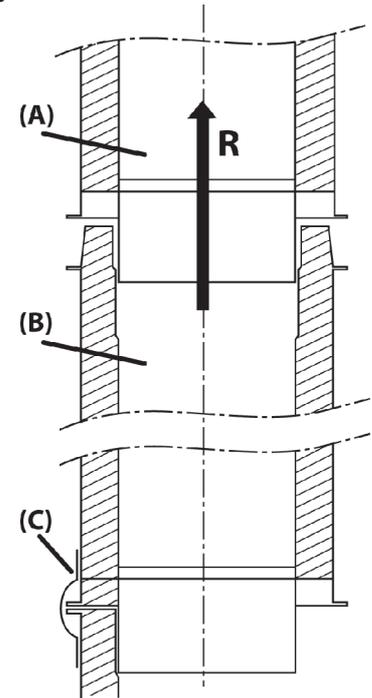
Erläuterung.

- N1 (Unterdruck): Gasleck < 2 l/(s.m²) bei 40 Pa
- P1 (Druck): Gasleck < 0,006 l/(s.m²) bei 200 Pa
- P2 (Druck): Gasleck < 0,12 l/(s.m²) bei 200 Pa
- H1 (Hochdruck): Leck < 0,006 l/(s.m²) bei 5.000 Pa
- H2 (Hochdruck): Leck < 0,12 l/(s.m²) bij 5.000 Pa

D = nicht kondensierende Abgasen = Trocken
 W = auch kondensierende Abgasen = Feuchtig

VmL50 = WerkStNr 1.4404 – X2CrNiMo 17-12-2
 VmL40 = WerkStNr 1.4401 – X5CrNiMo 17-12-2
 VmL30 = WerkStNr 1.4307 – X2CrNi 18-9
 VmL20 = WerkStNr 1.4301 – X5CrNi 18-10

G/O = JA /NICHT beständig gegen Russbrand



Zeichnung 1